



BEYOND THE BLACK: VIDEOREH AM SET DES TV-FILMS „DIE KETZERBRAUT“

Zwei Jahre ist es her, dass die deutschen Symphonic-Metal-Senkrechtstarter Beyond the Black ihre allererste Live-Show auf dem Wacken Open-Air gespielt haben. 2015 traten sie vor 10.000 Besuchern auf der W:E:T-Stage im Bullhead City Circus auf und 2016 rockte Frontfrau Jennifer Haben und ihre Band die 25.000 Besucher vor der Partystage, des größten Metal-Festivals der Welt.

Headliner-Tour im Herbst

Beyond the Black spielen mittlerweile auf allen namhaften Metal-Festivals. In Wacken sind sie Dauergäste und erobern von Jahr zu Jahr größere Bühnen mit ihren grandiosen Auftritten. Die Liste der Bands, mit denen sie in den letzten Monaten europaweit auf der Bühne standen, liest sich wie das „Who is Who“ der Rock- und Metal-Szene. Von Saxon über Korn, Queensrÿche und Within Temptation bis hin zu den Scorpions. Vor Kurzem veröffentlichten Beyond the Black ihr Album „Lost in Forever“ weltweit und werden dazu im Herbst 2017 auf Headliner-Tour durch Deutschland gehen.

Ausflug ins TV-Genre

Vorher stand jedoch noch ein ganz besonderes Highlight für die Band an: sie schrieben den Titelsong des SAT 1 Spielfilms „Die Ketzerbraut“ (Ausstrahlung am 14.2.2017 um 20.15 Uhr) und drehten das Musikvideo am Set der TV-Produktion. Zudem bekam Frontfrau Jennifer Haben eine kleine Rolle im Film. „Vom Set des Films war ich wirklich überwältigt“, so Jenny. „Es wurde so viel Arbeit investiert, dass alle Details passen. Und ich finde es Wahnsinn, wie gut das Ergebnis geworden ist.“ Wir durften exklusiv beim Videodreh dabei sein und miterleben, wie die Band und der Titelsong „Night will fade“ inszeniert wurde. Zudem konnten wir mit der Band über diese außergewöhnliche Erfahrung sprechen.

Das Band-Interview zum Videodreh

Ihr seid gerade neu gruppiert und habt gleich ein Video am TV-Set gedreht. Wie habt Ihr die letzten Wochen erlebt?

Kai (Drummer): Also zunächst mal ist es viel Stress - aber zeitgleich bekommen wir auch viel Energie von den Fans und vom Publikum zurück. Es sind wahnsinnig viele neue Erfahrungen dabei, die wir so in dem Ausmaß vorher nicht kannten. Ich glaube, ich spreche da für uns alle. Und es ist auf jeden Fall die Erfahrung unseres Lebens. Würde ich mal schwer behaupten.

Wolltet ihr schon immer Musiker werden oder hattet Ihr andere Lebenspläne?

Tobi (Gitarrist): Ich glaube, man hat immer diesen Traum, dass es irgendwann als Musiker funktioniert. Aber es hängt von so vielen Faktoren ab, ob es schließlich auch funktioniert. Das heißt, als Lebensplan kannst du das gar nicht haben. Du kannst das Glück haben, dass du irgendwann die Chance bekommst und dann ergreifst du sie eben oder nicht. Und so wie wir hier stehen, hatte jeder diesen Lebenstraum - und jetzt die Chance bekommen...!

Was war am heutigen Dreh am aufregendsten für euch?

Kai: Am schlimmsten war wahrscheinlich die Kälte. Am aufregendsten war wahrscheinlich alles. Also ein Videodreh ist eine ganz neue Erfahrung für mich persönlich. Das habe ich noch nie vorher gemacht. Ich bin sozusagen „Ins eiskalte Wasser geschmissen“ worden. Es hat aber toll funktioniert. Super Regie, super Kamera, gut organisiert! Seid gespannt auf das Video!



BEYOND THE BLACK: VIDEOREH AM SET DES TV-FILMS „DIE KETZERBRAUT“

Jenny, wie kam es eigentlich dazu, dass du eine Rolle im SAT 1-Film „Die Ketzerbraut“ bekommen hast?

Jenny (Frontfrau): Wir arbeiten schon länger mit Pro7 und Sat1 zusammen, aufgrund dieser bestehenden Kooperation hat man uns für den Film vorgeschlagen. Somit durften wir dann den Titelsong schreiben und haben einfach angefragt, ob ich vielleicht auch eine kleine Rolle bekommen könnte. Toll, dass das geklappt hat, es hat mir sehr viel Spaß gemacht!

Wie unterscheidet sich normales Songwriting vom Schreiben von Filmmusik?

Jenny: Das Schreiben von Filmmusik ist anders, weil man bereits eine Story hat, die man musikalisch umsetzen muss. Man versucht auch, die Wünsche des Produzenten und des Regisseurs umzusetzen, achtet darauf, welche „Vibes“ sie einem geben. Es ist schon eine komplett andere Arbeitsweise, als wenn man sich alles selbst erarbeiten und ausdenken kann. Aber sehr, sehr interessant!

Wie läuft es mit der neuen Band?

Jenny: Unglaublich gut! Nach unseren Shows gehen wir immer zu den Fans und es kam nur positives Feedback! Vor allem hat man wirklich gemerkt, wie viel Power wir auf der Bühne haben und wie viel Bock wir drauf haben. Und das ist sehr, sehr, sehr schön zu sehen.

Noch ein Schlusswort zum Videodreh?

Alle: Es war kalt, es war nass, es war teilweise warm – zu warm, aber irgendwie war’s geil.



Semmel Concerts Entertainment GmbH

Redaktion „entertainmag“
Am Mühlgraben 70
D-95445 Bayreuth

+49 (0) 9 21 / 7 46 00 – 0
+49 (0) 9 21 / 7 46 00 – 705

Email: redaktion@entertainmag.de